Illustrierter
Film-Kurier

Die vier Gesellen

Die vier Gesellen

Ingrid Bergman ★ *Sabine Peters* ★ *Ursula Herking* ★ *Carsta Löck*
Hans Söhnker ★ *Leo Slezak* ★ *Erich Ponto* ★ *Heinz Welzel*

Drehbuch: Jochen Huth, nach seinem gleichnamigen Theaterstück / Bau: Franz Schroedter
Bild: Reimar Kuntze / Ton: Dr. Becker / Schnitt: Gustav Lohse / Musik: Hansom Milde-Meissner / Regieassistenten: Rolf Hansen und Harald Braun / Aufnahmeleiter: Arno Winckler

Spielleitung: Carl Froelich

Die Darsteller

Marianne	*Ingrid Bergman*
Käte	*Sabine Peters*
Lotte	*Carsta Löck*
Franziska	*Ursula Herking*
Stefan Kohlund	*Hans Söhnker*
Professor Lange	*Leo Slezak*
Regierungsrat Hintze	*Erich Ponto*
Martin Bachmann	*Heinz Welzel*

Ferner: Lotte Braun, Hugo Froelich, Carl Haubenreisser, Rudolf Klix, Wilhelm P. Krüger, Willi Rose, Max Rosenhauer, Ernst Schiffner, Hans Jürgen-Weidlich

Klangfilmgerät / Afifa-Tonkopie

Ein Ufa-Film

Hersteller: Froelich-Studio

Produktionsleitung: Friedrich Pflughaupt

Vier mutige Gesellen wollen das Leben meistern

blond, voller Zuversicht und Ehrgeiz. „Was die
Dann kommt die reizende Käte, süß, mit zärt
satzbereit, aber mehr schwärmerisch, schmieg
blickt sie auf, über die Männer hat sie no
voll zärtlicher Erwartung. Die Dritte im B
tern, hausbacken, zielbewußt, soweit ihr eige
nicht daran, daß sie schon einen Dumme
sachlich im Leben. — Die Vierte endlich
sie kann etwas und geht auf in ihrer K
haben sich zu einer Firma zusammen
das sich stolz „Die vier Gesellen" nenn
schule für Kunstgewerbe her, die sie

Lan
Segen
Anfang
ums Da
Kohlund
anne
geheiratet, ab
überlegene, leg
er titulierte sie
eben nach Dres
Reklamechef eines
abwarten, bis Mar
Zunächst aber zoge
treppauf, treppab, nich
durch Zufall einmal wo
Wir wollen zusammen
vier Gesellen" gegründet.
sammen in der Potsdamer
der Aufträge, die da kommen
hübsche Frauenhände haben kei
ist unermüdlich. Sie dringt vo
Zigarettenfabrik, um zu fragen, ob
Reklameauftrag bekämen, der aus
chef ist — Stefan Kohlund, der va
ist. Entsetzt flieht Marianne und h
zurück, in dem der alte Professor Lan
licher Helfer erscheint. Im Interesse de
es doch noch einmal. „Geschäftsinteress

erst kommt Marianne, bildhübsch, groß,
er können, können wir Mädels allemal!“
Rehaugen und Stupsnäschen, auch ein-
nd anlehnungsbedürftig. Zu Marianne
ht so recht nachgedacht, ist aber auch da
ist die blonde Lotte, auch nett, aber nüch-
ohlbefinden in Frage kommt. Sie zweifelt
en wird, und steht mit beiden Füßen sehr
ranziska, die dunkelhaarige Talentbestie,
die sie ganz ausfüllt. — Die vier Mädels
einem Büro für Werbung und Reklame,
as kam so: Sie kannten sich von der Fach-
men absolviert hatten. Der alte Professor
te sie bei der Abschiedsfeier mit Glück- und
chen, aber nicht ohne Sorge entlassen. Aller
chwer, würden die vier Mädels dem Kampf
gewachsen sein? Der junge Lehrer Stefan
ja gern seiner Schülerin Mari-
rspart und das Mädel einfach
e S[illegible] ging ganz schief. Seine
rt reizte ihren Widerstand, und
kkopf“. Nun gut, dann wird er
ehen in seine neue Stellung als
n Zigarettenunternehmens und —
sich die Hörner abgelaufen hat.
ieb ihnen erspart. Als sie sich halb
rafen, hatte Marianne eine Idee.
machen. Und so waren „Die
nun an hausen die vier zu-
hoch unterm Dach und warten
t. Sie kommen aber nicht. Acht
heit. Marianne, die Führerin,
ins Allerheiligste der XYZ-
ier Gesellen nicht den großen
ieben war. Der Reklame-
esden nach Berlin versetzt
beschämt in das Atelier
n Zeit zu Zeit als heim-
llen versucht Marianne
t vor Privatinteresse“

sagt Lotte spitz. Marianne steht vor Stefan. Es ist zu spät, der Auftrag ist vergeben. Das Mädchen wankt vor Schwäche und Schmerz, Stefan stützt sie, sie weint leise an seiner Brust, da kommt die Sekretärin herein. Schluß! Marianne flieht beschämt, Stefan Kohlund tobt, nun weiß er nicht mal die Adresse der Frau, die er seit einem Jahr heiraten will. Verzweifelt schleicht Marianne nach Hause. Da! Was ist das? Vom Blitzableiter über dem Atelier der vier Gesellen weht eine Fahne. Das ist doch ein weibliches Nachthemd! Da muß jemand übergeschnappt sein. Das stimmt auch, aber vor Freude! Kätchens frischgewaschenes Nachthemd kündet flatternd den ersten Sieg der vier Gesellen. Die Firma hat den Auftrag der XYZ erhalten. Und aus eigener Kraft, denn Stefan Kohlund wußte ja gar nicht, wer die vier Gesellen waren. Selig klingeln die Mädchen die XYZ an. „Lauter Weiber! Das ist ja entsetzlich!“ stöhnt Stefan, aber nun weiß er, wo Marianne steckt, als sie als letzte spricht. Mit den Worten: „Ich Rindvieh“ haut er den Hörer auf die Gabel. — Nun geht's los. Bald klebt die Geschäftsmarke der vier Gesellen an allen Plakatsäulen. Mariannes Ehrgeiz macht Luftsprünge, schon sieht sie die Firma am Kurfürstendamm ganz groß. Stefan bekommt den zweiten Korb, aber nun ist Schluß, den dritten Heiratsantrag muß jetzt Marianne machen. Ihr Arbeitseifer befeuert sich an dem lockenden Bilde von dem großen Geschäft, aber, die drei anderen Gesellen werden lau und lauer. Was ist passiert? Die tüchtige Lotte hat sich ausgerechnet auf dem Finanzamt eine Type von Regierungsrat angelacht, gerade das, was sie suchte, unbeweibt und etwas leitungsbedürftig. Dem gehört jetzt ihr ganzes Sinnen und Trachten. Heiraten ist besser als Plakate zeichnen. Und das sanfte

Kätchen ist in die Hände eines energischen Feinmechanikers Martin Bachmann gefallen. Halb zog er sie, halb sank sie hin. Kätchen kann doch so schwer jemand etwas abschlagen. Martin versteht keinen Spaß. Er trifft sich heimlich so oft mit Käte im dunklen Hausflur, bis das Mädel der Freundin weinend beichten muß, daß sie ein Kind erwartet. Marianne kann nur noch das Paar zusammengeben fürs Leben. Bleibt nur noch Franziska. Aber auch diese wirklich begabte Künstlerin hat sich selbständig gemacht. Ihr großes, heimlich gemaltes Ölbild wird in der Ausstellung den Ehrenplatz haben. Es heißt „Die vier Gesellen" und zeigt die Mädels bei der Arbeit. Die stolze Marianne, die sanfte Käte, die lebenskluge Lotte und die Künstlerin Franziska, die von jetzt ab keine Plakate mehr machen will.

Marianne steht allein auf weiter Flur. Sinnend betrachtet sie das Bild. Noch einmal durchlebt sie alles, den harten Aufstieg, den endlichen Erfolg und dann — „Treuloses Pack, verliebt sich, verlobt sich, verheiratet sich!" Marianne dreht sich um. Stefan steht hinter ihr. „Bleib wie du bist, Marianne!" Einen dritten Heiratsantrag kann er nicht machen, aber wenigstens — eine Liebeserklärung . . . Er hat die Arme um sie gelegt, sie hält sich an seinem Schlips fest. Soll sie weinen oder lachen? Aus dem Bilde sehen stumm und freudig zu die vier Gesellen.

Nr. 2856
Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin - Wilmersdorf 1, Prager Platz 4a.
Kupfertiefdruck August Scherl Nachf. Berlin SW 68